donum vitae

beraten - schützen - weiter helfen

Jahresbericht 2020

donum vitae
Regionalverband Hohenzollern e.V.

2020 – das Jahr im Rückblick

Wie in fast allen gesellschaftlichen und individuellen Lebensbereichen beherrschte ab März 2020 die Covid19-Pandemie unsere Arbeit. Des Weiteren bewegte uns im laufenden Jahr der Personalwechsel der Beraterinnen.

Unser Beraterinnenteam wird neu aufgestellt!
Am 30.06.2020 ist unsere Beraterin, Susanne Scham nach 14jähriger Tätigkeit in den verdienten Ruhestand gegangen. Ihr folgte zum 01.07.2020 Angelique Rieken-Grom, Sozialarbeiterin (BA). Das Team konnte, zusammen mit der langjährigen Beraterin Dipl. Päd. Ingrid Weinmann, ohne zeitliche Lücke vollzählig gehalten werden. Frau Rieken-Grom befindet sich in der laufenden Weiterbildung zur Schwangerschaftskonfliktberatung und wird diese voraussichtlich im März 2021 beenden. Erfreulicherweise wurden uns vom Land Baden-Württemberg ab 01.11.2020 die Mittel für eine weitere 50%-Beraterinnen-Stelle zugesagt. Zum 01.02.2021 wird eine dritte Beraterin unser Team verstärken.

Beratungsarbeit mit den Corona-Einschränkungen

Kreative Lösungen, Flexibilität und auch bestimmte Anschaffungen waren gefragt. Unser Ziel war es, dem Beratungsbedürfnis unserer Klientinnen unverändert nachzukommen. So wurde die Beratungsarbeit wie gewohnt fortgeführt – nur eben unter anderen Voraussetzungen und mit anderen Mitteln. Wir haben uns den Infektionsschutzvorgaben entsprechend angepasst, die nötigen Materialien wurden angeschafft, im Bedarfsfall konnten größerer Räumlichkeiten genutzt werden.
In Zeiten des strikten Lockdowns waren persönliche Beratungen die Ausnahme, nur schwierige Konfliktberatungen fanden unter strenger Einhaltung der Hygieneregeln in Präsenz statt. Alle anderen Beratungen konnten per Video stattfinden, da unser Regionalverband frühzeitig die Liezens für das datenschutzgesicherte und unkomplizierte Videoprogramm „Elektronische Visite“ (ELVI) erworben hat. So konnten wir - vor allem in der Konfliktberatung – den Klientinnen weiterhin einen persönlichen Kontakt anbieten und der Tragweite der Beratung gerecht werden, was unserer Erfahrung nach am Telefon schwieriger ist. Telefonische Beratung fand fast ausschließlich in der allgemeinen Schwangerschaftsberatung statt, hier sind die Inhalte fassbarer und am Telefon besser kommunizierbar.
Den Zeitgewinn, der durch den Wegfall der zahlreichen Veranstaltungen und Gruppentermine durch die Covid19 Einschränkungen entstand, konnten wir gut für die Einarbeitung der neuen Kollegin bzw. ihre Weiterbildung verwenden. Auch der Zugewinn durch die 50%- Stellenerhöhung erleichterte unsere Arbeit und Planung des Arbeitsalltags enorm. In der Anfangszeit der Corona-Krise stellten sich viele Fragen, tragfähige Lösungen mussten her. Bei Schwangeren, jungen Familien und bei Alleinerziehenden machte sich Verunsicherung und Angst breit – Sorge um die eigene Gesundheit und die des Kindes, Einkommen reduzierte sich plötzlich durch Kurzarbeit, die Angst vor Arbeitslosigkeit war präsent. Auch die Herausforderungen durch die Kinder zu Hause waren groß, Eltern kamen an die Grenze ihrer Belastbarkeit. In der Konfliktberatung war die Angst vor einer unsicheren Zukunft oft ein entscheidendes Thema. Entsprechend stieg der Beratungsbedarf und wurde komplexer.

Unsere beiden Beraterinnen
Ingrid Weinmann - Angelique Rieken-Grom

donum vitae
Regionalverband Hohenzollern e.V.
Schwangerschaftsberatungsstelle
anerkannt nach § 219 StGB

Unsere Beratungsstellen:

Bahnhofstraße 3
72488 Sigmaringen

Zentrum am Fürstengarten
Weilheimer Straße 31
72379 Hechingen

Krankenhaus
Gänsbühl 1
88348 Bad Saulgau

Telefon 0 75 71 – 74 97 17
Fax 0 75 71 – 74 97 18
info@donum-vitae-hohenzollern.de
www.donum-vitae-hohenzollern.de

Öffnungszeiten
in Sigmaringen:

Montag - Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

in Bad Saulgau:
Dienstag und Donerstag
9.00 - 13.00 Uhr

in Hechingen:

Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 13.00 Uhr
	16.00 - 18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin/Ort unter der zentralen Telefonnummer:
07571 -749717 oder
per Mail:
info@donum-vitae-hohenzollern.de

Spendenkonto
donum vitae
Regionalverband Hohenzollern e.V.
Hohenzollerische Landesbank
Sigmaringen
IBAN: DE05 6535 1050 0000 1445 95
BIC: SOLADES1SIG

Die Statistischen Daten (in Klammer die Vorjahreszahlen 2019)

Anzahl der Beratungsfälle

Insgesamt gab es im Berichtsjahr 384 (350) Erstberatungen, davon:

- 169 (149) Konfliktberatungen nach §§ 5 und 6 SchKG,
- 215 (199) allgemeine Schwangerschaftsberatungen nach § 2,2a SchKG,
  4 (3) Beratung im Zusammenhang mit pränataler Diagnostik.
  Diese Paare/Frauen haben sich nach einem auffälligen Befund an die Beratungsstelle gewandt.
- 2 Vertrauliche Geburten, Stufe 2

Anzahl der Beratungsgespräche insgesamt

Beide Beraterinnen haben 2020 insgesamt 484 (487) Beratungsgespräche geführt. Zusätzlich zu den 384 (353) Erstberatungen ergaben sich 100 (134) Folgeberatungen.

Anzahl der ausgestellten Beratungsscheine

Es wurden 150 (140) Beratungsscheine ausgestellt. Von 13 (6) Frauen, die den Beratungsnachweis mitnehmen wollten, haben wir erfahren, dass sie sich für das Austragen ihres Kindes entschieden haben. Sie wurden z.T. weiterhin von den Beraterinnen begleitet.

Aufteilung der Beratungen nach den drei Standorten

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Covid19-Einschränkungen konnte an den beiden Außenstellen nicht durchgehend persönlich vor Ort beraten werden. Dies betrifft vor allem die Beratungsstelle in Bad Saulgau, die im Krankenhaus untergebracht ist. Insgesamt konnten wir dort wegen der Besuchsbeschränkungen lediglich von Januar bis März und von Juni bis Oktober präsent sein. Die Klientinnen haben uns alternativ in Sigmaringen aufgesucht oder sie erhielten eine Telefon- oder Videoberatung (in den Zeiten des strikten Lockdowns bzw. im Falle einer zu weiten Anfahrt nach Sigmaringen). Dieser Sachverhalt spiegelt sich in der Verschiebung der statistischen Zahlen 2020 wieder.

In **Sigmaringen** gab es 2020 insgesamt 285 (218) Erstberatungen, davon 124 (116) Konfliktberatungen, 162 (89) allgemeine Schwangerschaftsberatungen, davon 2 Beratungen nach Schwangerschaftsabbruch und/oder Fehl/Totgeburt, 2 (1) Beratungen im Zusammenhang mit vorgeburtlichen Untersuchungen sowie 33 Beratungen unabhängig von einer bestehenden Schwangerschaft. Außerdem wurden im Februar 2020 2 (0) Vertrauliche Geburten, Stufe 2 abgeschlossen.

In **Hechingen** gab es 60 (46) Erstberatungen, davon 34 (19) Konfliktberatungen, 26 (24) allgemeine Schwangerschaftsberatungen, davon (2) Beratungen bei pränataler Diagnostik.

In **Bad Saulgau** gab es 38 (89) Erstberatungen, davon 11 (14) Konfliktberatungen, 27 (72) allgemeine Schwangerschaftsberatungen, davon 1 (2) Beratung nach Schwangerschaftsabbruch, und 1 Beratung unabhängig von einer bestehenden Schwangerschaft. Es gab in der Außenstelle Bad Saulgau keine Beratungen bei pränataler Diagnostik und Kinderwunschberatung.

Anzahl der Anträge an die Bundesstiftung Mutter und Kind, die Landesstiftung Familie in Not und sonstige

42 (59) Bundesstiftungsanträge
2 (7) sonstige Stiftungen/Fonds
10 (15) Sachspenden
7 (8) finanzielle Einzelfallhilfen in Höhe von insgesamt 1999,- €

Veranstaltungen und Angebote

Veranstaltungen
Die Veranstaltungen und Gruppenangebote unserer Beratungsstelle sind einer der Aspekte unserer Arbeit, die durch Covid19 am stärksten eingeschränkt wurde.

Sexualpädagogische Veranstaltungen
Das Jahr 2020 fing diesbezüglich mit einem vollen Terminkalender an, durchführen konnten wir von Januar bis März lediglich acht Veranstaltungen an einer Gemeinschaftsschule sowie einer Schule für geistig Behinderte. Die restlichen geplanten Schulveranstaltungen konnten aus gegebenen Gründen nicht stattfinden.

Informationsveranstaltungen für werdende Eltern
Auch in diesem Bereich mussten wir die meisten unserer Angebote absagen. Es konnten insgesamt vier Informationsabende für werdende Eltern –„Wegweiser Schwangerschaft“ in der ersten Jahreshälfte stattfinden, Themen waren die Inhalte der allgemeinen Schwangerenberatung. Als Ersatz für die ausgefallenen Veranstaltungen konnten alle interessierten/angemeldeten Eltern einen individuellen Termin in der Beratungsstelle beanspruchen, häufig als Video- oder Telefonberatung.

Beispiele aus der Praxis – besondere Problemlagen in Corona – Zeiten

…da ist zum Beispiel:

Frau Müller (Name geändert), sie ist ungeplant schwanger, verheiratet und hat bereits drei Kinder. Nach dem Ende der Elternzeit vor einem halben Jahr hat sie ihre berufliche Tätigkeit wieder aufgenommen. Seit dem ersten Lockdown im März ist ihr Mann in Kurzarbeit, er ist von Arbeitslosigkeit bedroht. Alle drei Kinder dürfen zur Zeit nicht in die Schule bzw. den Kindergarten. In der jetzigen Situation kann sich das Paar über ein weiteres Kind so gar nicht freuen, ja es ist nicht vorstellbar! Die Angst und die Ungewissheit wie es weitergeht, die finanziellen Engpässe und die alltägliche Dauerbelastung erlebt die Frau als tiefe Krise.

Jessica, 17 (Name geändert) ist schwanger, sie wohnt bei den Eltern. Nach vielen Bewerbungen hat sie im Herbst endlich die Ausbildung ihres Wunsches begonnen und nun das! Ihre Eltern wissen nichts von der Schwangerschaft, ihr Freund ist über die Nachricht schockiert. Jessica erlebt gerade täglich die Existenzsorgen der Eltern, die einen Betrieb haben und seit März 2020 große Verluste machen. Wie soll es weitergehen? Was soll sie tun?

Amira (Name geändert) 20 Jahre alt, wohnt im Flüchtlingsheim, sie ist seit fast zwei Jahren in Deutschland. Sie ist aus einem ostafrikanischen Land vor den dortigen Terrormilizen geflohen. Amira ist im sechsten Monat schwanger und leidet sehr unter der Trennung von ihrem Freund und dem Kindsvater. Er hat zwar einen Aufenthaltstitel in Deutschland, wohnt aber 400 km weit entfernt. Wegen des Lockdowns konnten die beiden sich seit Bekanntwerden ihrer Schwangerschaft nicht mehr gegenseitig besuchen. Auch der erschwerte Zugang zu Ämtern und Ärzten zusätzlich zu ihrer Sprachbarriere machen Amira hilflos. Eine Zukunftsplanung mit ihrem Freund ist nicht verlässlich möglich.

donum vitae in der Öffentlichkeit

Ein großes geplantes Ereignis konnte im November leider nicht gefeiert werden: die Gründung unseres donum vitae Regionalverbandes vor 20 Jahren. Wir werden die Feier - wenn möglich - 2021 nachholen, wenn die beiden Beratungsstellen in Sigmaringen und Bad Saulgau 20 Jahre bestehen. Trotz aller Einschränkungen war die Präsenz unseres Regionalverbandes in der Öffentlichkeit bzw. Presse durchaus gegeben. Der Personalwechsel in unserer Beratungsstelle und die langjährige Arbeit von Susanne Scham - sie war in vielen kreisweiten Netzwerken aktiv - wurde in den lokalen Zeitungen thematisiert. Statt der ausgefallenen Jubiläumsveranstaltung wurde eine kleine Historie der Gründung und Entwicklung von donum vitae in einem Presseartikel veröffentlicht.

Und hier eine Pressestimme aus Schwäbische Zeitung im Juni 2020

Personelle Veränderungen bei donum vitae

Nach 14jähriger Tätigkeit als Beraterin beim donum vitae Regionalverband Hohenzollern geht Susanne Scham Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand. „Zum Glück müssen wir auf ihre ruhige, souveräne und jederzeit einfühlsame Wesensart nicht ganz verzichten, da sie uns nach ihrem Ausscheiden weiterhin als Honorarkraft unterstützen wird - so wie sie es auch schon vor ihrer Festanstellung zwei Jahre lang getan hat," freut sich der Vorsitzende Martin Bösch. Susanne Schams Nachfolgerin an der Seite der zweiten Beraterin Ingrid Weinmann ist die Sozialpädagogin Angélique Rieken-Grom, bislang im Frauenbegegnungszentrum Sigmaringen für die Betreuung von Projekten zur Wiedereingliederung von alleinerziehenden Frauen in den Arbeitsmarkt sowie für den Aufbau und die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems zuständig.

Der Vorstand von links:
Martina Walz, Regine Gaerte, Martin Bösch, Christa Schlegel, Ingrid Grießhaber

Dank

Einmal mehr und besonders angesichts der großen Covid19-Herausforderungen wurde in den Beratungsstellen unseres Regionalverbands hervorragende Arbeit geleistet. Die Beraterinnen Susanne Scham, Ingrid Weinmann und Angélique Rieken-Grom standen den Rat- und Hilfesuchenden in dieser schwierigen Zeit auf vielfältige und flexible Art und Weise zur Seite, wie der hier vorliegende Bericht eindrucksvoll dokumentiert. Susanne Scham ging im Juli 2020 nach 14jähriger äußerst verdienstvoller Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand. Wir freuen uns, dass sie uns als Honorarkraft und im Vorstand weiterhin unterstützen wird. Als ihre Nachfolgerin an der Seite von Ingrid Weinmann konnten wir die Sozialpädagogin Angélique Rieken-Grom gewinnen.

Der Vorstand dankt allen drei Beraterinnen für ihre kompetente und einfühlsame Arbeit und schließt in diesen Dank selbstverständlich auch die Honorarkräfte sowie die Verwaltungsmitarbeiterin Katharina Jakob mit ein.

Sehr dankbar sind wir natürlich auch unseren treuen Mitgliedern und Förderern, dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg sowie den Landkreisen Sigmaringen und Zollernalb, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Ihre Vorstandschaft donum vitae Regionalverband Hohenzollern e.V.